



MITTEILUNGEN

MAI 2024

Patronatskomitee	Vorstand	Geschäftsleiter
KD Dr. Thomas Böni, Orthopädische Universitätsklinik, Zürich	Benjamin Simeon, Präsident, Zuzwil BE	Dr. Rolf Maibach, Ilanz
Nationalrat Martin Candinas, Chur und Rabius	Flavio Calligaris, Vizepräsident, Medien, Uster ZH	
Flurin Caviezel, Musiker und Kabarettist, Chur	Corina Roth, Aktuarin, Wollerau SZ	
Dr. Peter Fuchs, ehemals Generaldirektor IKRK, Zürich	Urs Näf, Dr. med., Kassier, Umiken AG	
Ständerat Dr. Martin Schmid, Chur und Splügen	Birgit Gast, Labor, Mikrobiologie, Luzern	
Dr. Beat Villiger, ehemals Dir. Med. Z. Bad Ragaz, Maienfeld	Pierina Maibach, Protokoll, Zürich	
Alois Vinzens, ehemals CEO Graubündner Kantonalbank, Chur	Michelle Mehli MLaw, Rechtsanwältin, Chur	
Bundesrätin a. D. Dr. Eveline Widmer-Schlumpf, Felsberg	Severin Meili, Dr. med., Chirurgie, Winterthur	
	Rico Monsch, Finanzen, Chur	
	Ehrenpräsidentin: Raphaela Maibach, Ilanz	

HÔPITAL ALBERT SCHWEITZER HAITI – LICHTBLICK IN DUNKLER ZEIT

Ilanz und Deschappelles (Haiti)
im Mai 2024

**Liebe Freunde des Albert Schweitzer
Spitals Haiti (HAS)**

Fast 3 Jahre nach dem Mord am haitianischen Präsidenten wird die Situation im ganzen Land zunehmend schlimmer. Kriminelle Banden blockieren alle wesentlichen Strassen, die Seehäfen und Flugplätze. Zahlreiche Quartiere in der Hauptstadt Port-au-Prince und in vielen Dörfern, auch in der Umgebung unseres Spi-

tals sind von Verbrechern besetzt, die Einwohner entführen, verletzen und umbringen. Die meisten Spitäler Haitis funktionieren ungenügend oder sind sogar geschlossen. Aber das Hôpital Albert Schweitzer bleibt offen und funktioniert jeden Tag und jede Nacht!



Malnutrition-Klinik: Familien mit gut behandelten unterernährten Kindern

ERFOLGREICHE KATASTROPHEN- BEWÄLTIGUNG

Wie durch ein Wunder funktioniert das **Hôpital Albert Schweitzer** ununterbrochen für alle Kranken und Verletzten. Verwundete sind oft auch Opfer von kriminellen Überfällen mit Schussverletzungen. Wir sind mehrmals wöchentlich mit Pflegepersonen, Ärztinnen/Ärzten und Technikern in Kontakt und staunen über die Effizienz und den Mut der rund 500 haitianischen Mitarbeitenden für ihr Spital! Wegen den Strassensperren konnten die meisten ihre Familien und Freunde in den letzten zwei Jahren nicht mehr besuchen und mussten auch in ihrer Freizeit auf dem HAS-Campus oder sogar im Spital bleiben. Die ungeheure **Improvisationsfähigkeit** vieler Haitianer konnten wir schon früher bei der Behandlung der vielen hundert von Opfern der Naturkatastrophen 2008 und nach dem furchtbaren Erdbeben am 12. Januar 2010 bewundern.

Trotz den riesigen Problemen konnten 2023 im Spital 11766 Patienten stationär und 43233 ambulant behandelt werden. 3786 davon waren verletzte und kranke Neugeborene und Kinder, die hospitalisiert und 10815, die ambulant im Spital versorgt wurden. Wegen den massiven Sicherheitsproblemen im Frühling 2023 waren es etwas weniger als im Maximaljahr 2022 (4571 / 12680), aber mehr als 2021. In den vier HAS Health Centers, von denen **Tienne** seit vier Jahren zusammen mit den **Mobilen Kliniken** in den Bergdörfern dank dem **Albert Schweitzer Werk** auch von uns finanziert und evaluiert wird, wurden zusätzlich 43830 Patienten behandelt und zusätzlich noch 11086 in den Mobilen Kliniken. Der Ansturm von Patienten setzte sich auch 2024 fort. Die Mitarbeitenden berichten uns über die grosse Dankbarkeit der Bevölkerung.



Viele kranke Kinder im Ambulorium der Pädiatrie

KINDERKLINIK

Ende 2009 übernahm die Schweizer Partnerschaft HAS Haiti (SPHASH), damals noch Bündner Partnerschaft, die Finanzierung und Evaluation des Betriebs der Kinderklinik, der grössten Klinik des HAS. Dank dem riesigen Einsatz der Pflegepersonen und der erfahrenen Leitung von **Bernadine Simplicie**, den Kinderärzten mit ihrem langjährigen Chef **Dr. Maurice Toussaint** bleibt die Pädiatrie mit den Abteilungen Neonatologie, allgemeine Pädiatrie, Malnutrition, Kinderchirurgie und Ambulorium das wesentliche Zentrum für die Behandlung von kranken und verletzten Kindern im grossen Artibonite Tal und darüber hinaus.

Der 7-jährige **Debitson** wurde Mitte April, nach 9 Tagen erfolgloser auswärtiger Behandlung in lebensbedrohlichem Zustand, blass, mit hohem Fieber und Schwellung des linken Oberschenkels am HAS hospitalisiert. Es wurde eine schwere Osteomyelitis (Knochenmarksinfektion) und eine massive Blutarmut festgestellt. Die sofortige Bluttransfusion,

Sauerstoffzufuhr und die gezielte antibiotische Behandlung rettete Debitson das Leben. Als Ursache dieser schweren Krankheit wurde die in Haiti häufige angeborene Sichelzellerkrankheit diagnostiziert und korrekt behandelt, so dass der Knabe nun gegen Rückfälle geschützt ist. Das ist nur eines der vielen Beispiele, wie am HAS jeden Tag Leben von Kindern gerettet werden können.

Die oft überfüllte **Klinik für kranke Früh- und Neugeborene (Neonatologie)** braucht eine Renovation, die wir bei Verbesserung der Situation vornehmen und finanzieren werden. Ausserdem werden im Labor neue Diagnostik-Apparate benötigt.



Ambulorium Kinderklinik: Sorgfältige Erstuntersuchung und Nachkontrolle aller Kinder



Debitson geht es nach intensiver Behandlung viel besser



Überfüllte Klinik für kranke Früh- und Neugeborene (Neonatologie)

VERARMUNG DER BEVÖLKERUNG

Leider hat die Verarmung der Menschen auch in unserem Tal zugenommen. Viele Familien können sich und ihre Kinder nicht ausreichend ernähren. Dank den guten Kontakten unseres haitianischen **CEO, Jean Marc de Matteis** mit **WORLD CENTRAL KITCHEN (WCK)** konnten im März und April 2024 am HAS und in 22 Dörfern im Artibonite Tal und in den Bergen täglich mehr als 20000 warme Mahlzeiten

abgegeben werden. Reis, Fleisch und andere Nahrungsmittel wurden dafür bei den lokalen Bauern eingekauft. Unsere Angestellten helfen beim Kochen und Verteilen der Mahlzeiten. **WCK** ist eine weltweit in schwierigen Ländern tätige humanitäre Organisation, gegründet vom berühmten spanisch-amerikanischen Spitzenkoch **José Andrés**, dem wir für sein riesiges humanitäres Engagement sehr dankbar sind.

SOZIALDIENST

Unser ältestes Projekt für die besonders bedürftigen Patienten und ihre Angehörigen ist das einzige, das unser Budget überschritten hatte. Angesichts der zunehmenden Verarmung der Bevölkerung ist das nicht erstaunlich. Wir werden deshalb unsere Vorauszahlungen für dieses Jahr deutlich erhöhen.



Kinder stehen jeden Tag für die warmen Mahlzeiten an

GESUNDHEITZENTRUM TIENNE UND MOBILE KLINIKEN IN DEN BERGEN

Seit mehr als vier Jahren gehört die Finanzierung und Evaluation von Tienne und der Mobilien Kliniken in den Bergdörfern dank dem **Albert Schweitzer Werk** auch zu unseren wichtigen Projekten. **Moun nan mon ak moun nan mon (Menschen in den Bergen für Menschen in den Bergen)** Dieses alte haitianische Sprichwort galt bei der Gründung unserer Partnerschaft in der Surselva vor 27 Jahren. Es ist für uns immer noch präsent. Die Haitianer im Tal meinten oft, sie seien etwas Besseres als die meist sehr arme Bergbevölkerung. Mit dem einfachen Hinweis, dass auch wir aus den Bergen kämen, konnten wir diese Vorurteile eliminieren. Die HAS-Mitarbeitenden in den Bergen leisten seit mehr als einem Jahr einen besonders anspruchsvollen Dienst, da sie aus Sicherheitsgründen oft wochenlang in den Bergen bleiben müssen und dort vermehrt zu medizinischem Einsatz kommen.



Bravo! Der Teller ist voll



Franziska Maibach

NEUBESETZUNG DER GESCHÄFTSLEITUNG

Nach bald 30 Jahren selbstlosem Einsatz von Rolf und Raphaela Maibach zu Gunsten der meist sehr armen Bevölkerung im Arbonite Tal ist die Zeit gekommen, die Weichen für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft zu stellen. Vor drei Jahren wurde Raphaela als Präsidentin abgelöst. Es freut uns sehr, dass wir **Franziska Maibach**, eine Tochter von Raphaela und Rolf, als neue Geschäftsleiterin gewinnen konnten. Ein nahtloser Übergang in jüngere Hände ist somit gewährleistet. Wie schon Raphaela wird uns auch Rolf mit seiner grossen Erfahrung weiterhin unterstützen. Franziska Maibach hat sich in jungen Jahren mit ihren Studien in Ethnologie, Soziologie und Pädagogik an den Universitäten Bern und Paris und später durch ihre Arbeit für mehrere humanitäre Organisationen Kenntnisse angeeignet, um den Einsatz der SPHASH in einem der ärmsten Länder der Welt effizient und mit dem notwendigen Respekt gegenüber der haitianischen Bevölkerung zu leiten. Ihre spätere Weiterbildung zur Naturheilpraktikerin, sowie diverse Einsätze in Haiti erlauben es ihr, die haitianische Kultur, in der auch traditionelle Therapieansätze verbreitet sind, gut zu verstehen. Wir heissen Franziska herzlich willkommen in ihrer neuen Tätigkeit ab 1. August 2024!

JAHRESVERSAMMLUNG SPHASH AM SAMSTAG, 22. JUNI 2024

15.30 Uhr im Zürcher Gemeinschaftszentrum GZ WIPKINGEN, Breitensteinstrasse 19A, 8037 ZÜRICH

Nach dem statuarischen Teil wird Rolf Maibach über die aktuelle Situation am HAS Haiti berichten. Beachten Sie bitte die Einladung auf www.hospitalalbertschweitzer.org. Die Versammlung ist öffentlich. Nehmen Sie bitte Ihre Freunde und Verwandten mit.

Nur mit Ihrem Engagement können wir alle unsere Projekte, die Finanzierung des Betriebs der Kinderklinik, des Sozialdienstes und des Gesundheitszentrums Tienne mit den Mobilien Kliniken in den Bergen finanzieren. Weitere Projekte im Labor und für notwendige Renovationen der Kinderklinik sind in Vorbereitung, ebenso die Erweiterung unseres so wichtigen Solarsystems. Sobald sich die Sicherheitslage in Haiti verbessert, werden wir mit diesen Projekten beginnen können. HAS CEO Jean Marc de Matteis und wir sind vorsichtig optimistisch, dass sich die Situation durch den Einsatz der neu zusammengesetzten UNO-Hilfstruppen in Zusammenarbeit mit der haitianischen Polizei und dem Grossteil der Bevölkerung in den nächsten Monaten verbessern wird.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und herzliche Grüsse

Benjamin Simeon, Präsident und Rolf Maibach, Geschäftsleiter mit dem Vorstand der Schweizer Partnerschaft HAS Haiti

